



Universitätsbibliothek Paderborn

Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

MDCXII. Die Herzöge Friedrich und Wilhelm zu Sachsen und Kurfürst
Friedrich von Brandenburg gehen einen Waffenstillstand ein, am 10 Dez.
1440.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

vnuorbroken toholden on alles geuerde, vnd is gescheen vnd mit vnser anhangenden insigeln versigelt ouergegeuen tho brandenburg, nach Cristi geburt viretynhundert iar darna im viretigstem iare, Am middewecken vnser liuen frowen auendt Conceptionis.

Nach dem Kurmärktischen Lehnscopialbuche III, 72.

MDCXII. Die Herzöge Friedrich und Wilhelm zu Sachsen und Kurfürst Friedrich von Brandenburg gehen einen Waffenstillstand ein, am 10. Dez. 1440.

Wir Friderich, des Heiligen Romischen Reichs Erczmarfchalk, vnd Wilhelm, gebruder, von gots gnaden Hertzogen zu Sachsen, Lantgrauen In doringen vnd Marggrauen zu Missen, vnd wir friderich, von denselben gnaden Marggraffen zu Brandborg, des heiligen Romischen Reichs Erczkamerer vnd Burggraff zu Noremberg, oberster vorwefer des landes zu luficz, Bekennen offenlich mit dissem brieffe vor allermeiniglich, das vff hewt, als differ brieff gegeben ist, vnser trefflichen Rete an beiderfyt mit vnserm willen vnd vutword vmb sulch fehde, zwytracht vnd vnwillen, sodann czwulchen vns obgnanten herren an beiderfyt vnd vnser landen vnd lewten erstanden ist, Im dorffe zu Morczane bered vnd beteidingt haben Inmassen hirnachgeschriben stet. Czum erften von der fehde vnd czwytracht wegen, sollen vnd wollen wir obgnanter Marggraff friderich von Brandborg vns der Hochgebornen fürsten vnd herren, hern Johannsen vnd herren Albrechts, Marggraffen zu Brandborg vnd Borggraffen zu Noremberg vnser lieben bruder mechtigen, Also das wir von stundan eine endeliche redeliche botschaft zu den gnanten vnsern brudern thun, vnd sie daran halden vnd vermogen wollen, dissen hirnachgeschriben friden anzunemen vnd zuhalden. Wolten sie aber des frides y nicht annemen noch halten, des wir doch nicht hoffen, So sollen vnd wollen wir dennoch den friden mit allen vnsern lannden vnd lewten, vnd mit allen den vnsern vnd mit vnsern helffern, die vmb vnsern willen in disse feihde komen sin, getruwlichen halden ane argk vnd ane alles geuerde. Daruff haben disselben vnser Rete mit vnser obgnanten herren guten willen vnd wissen eynen rechten Cristenlichen friden besprochen, bered vnd beteidinget vnd gegen eyinander mit hand gebenden trüwen gelobt, Der Inghen vnd geweren sal von gebung disses briefes biz vff vnser lieben frowen tag lichtmesse schirftkunftig, den tag ganz vff, vnd von vns obgnanten herren von Sachsen vnd von Brandborg auch von vnsern lannden vnd lewten vnd allen den, die wir von beiderfyt mit in vnsern friden zyhen vnd die vns zuerteidingen steen zu lyden vnd zu halden, ane argk vnd ane alles geuerde. Bynnen der czyt vnd nemelich des nehisten Sontages nach dem achten tage der heiliger drier konige schirftkunftig vff den abend Sollen vnd wollen wir obgnanten herren von Sachsen, vnser Eyner von vnser vnd vnser bruder wegen, vnd wir obgnanter Marggraff friderich von Brandborg mit vnsern Brudern, Marggraffen Johannsen vnd Marggraffen Albrechten, so ferre wir der

mechtig werden, gein Bamberg zu eynem sichern fruntlichen vnuerdigten tage zusamne komen, dar denn der Hochgeborne furste vnd Erwerdiger herre, herre Sigemund, herczoge zu Sachssen vnd Bischoff zu werzburg, vnser bruder vnd lieber oheim, vnd seine Thumherren desselben stifts zu werzburg auch sein sollen, vnd auf das wir obgnanten herren die sehde, czwytracht vnd den vnwillen dester linder vnd bazz gerichtten vnd entscheiden, vnd widder zu fruntlicher fassse vnd sunne bringen mügen, Darumb sollen vnd wollen wir dem hochgebornen fursten vnd herren hern ludwige lantgraue zu hessen vnser trefflich bottschaft tün, vnd In mit fleis bitten, das er von vnser aller vnd der ganczen vrsach wegen, vff die obingeschriben zyt gein Bamberg zu demselben tage kome, vnd sich in den sachen getruwlich versüch, ob er nach vnser Rete Rate vnd wen er sunst darczu geczien mag, die sehde, czwytracht vnd den vnwillen gutlich vnd fruntlich hingelegen vnd entrichten moge. Auch ist beredt vnd beteidiget, das die Newnczentaufent gulden, die der Bischoff von halberstat vnd sin Cappittel mit seinen Steten Halberstat, Quedlingborg vnd Ascherflebe, vns obgnanten herczogen von Sachssen, vnd wen die sach anget schuldig sein, auch bizz vff vnser lieben frauen tag lichtmesse schirftkunfftig vngemand vnd vngesfordert bleiben sollen, ane argk vnd ane alles geuerde: vnd was auch wir obgnanten herren vnser eyner dem andern bynnen der czwytracht vnd sehde an Steten, Ainpten, Slossen vnd gutern darczu gehorende augewonnen vnd bekrefftiget haben, das sol vnser iglicher, der das gewonnen vnd bekrefftiget hat, in gerügelicher were besiczen vnd behalden, von vns andern hern sinen widderfachen, vnd von allen den vnsern vnd von allen vnsern landen genczlichen vngehindert vnd vnbekommert, bizz zu der sachen vfftrag vnd grüntlichen ende ane argk vnd ane alles geuerde. Vnd daruff sollen alle gefangen, die von beiderlyt gefangen sin, bizz zu dem obingeschriben vnser liben fruuen tege lichtmesse tag haben, vnd alle schaczung vnd dingnisz, die bizz vff heüte nicht betaget sin, sollen auch so lange vngemand vnd vngesfordert bleiben, ane allermeniglich widder sprache, ane arg vnd ane alles geuerde: vnd wir obgnanten herren von Sachssen ezien mit in disen frede, disse hirnachgeschriben mit namen, die Erwardigen In god vetere vnd hern, herren Johannsen Bischoff zu merseborg, herren Peter Bischoff zur Newmborg, das Cappittel zu werzburg mit den iren, vnd die Sechsz Rete die vnsern herren von würzburg zu regyren zugegeben waren vnd alle vnser helffer vnd helffers helffer. So cziehen wir obgnanter Marggraff friderich mit In disen fride, züvorderst den Erwardigen In god vater vnd herren, hern Sigmunde Bischoff zu würzburg vnsern lieben Oheimen vnd die hochgebornen fursten herren Johannsen vnd herren Albrechten, Marggraffen zu Brandborg vnser lieben Bruder vnd alle ire helffer vnd helffers helffer, so ferre sie mit an dem friden sein wollen, vnd darnach die hochgebornen fursten, vnser lieben Oheimen vnd Swegher, herren Otten vnd herren friderich gebruder herczogen zu Brunzswig vnd lünemborg, herren heinrichen, herczogen zu mekelnborg vnd Grauen zu sweryn, herren Wartlaff vnd hern Barnym gebrudere herczogen zu Stettin vnd zu wolgast, herren Barnym herczogen zu Stettin vnd zu Bard vnd herren Joachim herczogen zu Stettin vnd zu pomern, herren heinrichen herczogen zu Meckelnborg vnd

Stargarde, die Erwerdigen In got vetere vnd herren, hern Steffan zu Brannnborg herren Conradten zu havelberg vnd herren Conradten zu lubusz Biffchoffen, herren Borgharten, Erwelten vnd bestetigten Biffchoff zu Halberstat mit sinem Stilt vnd Steten, nemelichen halberstat, Quedelingsborg vnd Affcherflebe mit andern seinen landen vnd lewten, die Ratmannen vnd Innungelmeister, vnd die ganz Stat zu Magdeborg vnd alles das was In mit rechte gebort zuerteidigen vnd das land zu luficz, vnd nemelich hern Nickeln von Polenczk mit allen herren mannen, Steten vnd gütern, die darczu gehören, vnd darczu alle die vnsern vnd vnser helffer vnd helffers helffer. Geschehen Nu bynnen der czyt des fredes ennyge zugriffe ader fridebruche, So wollen wir von heideteilen welcher vnser des von dem andern ermanet wirt, die vnsern darumb zu tagen schicken vnd bestellen das sulch name vnd fridebrüchhe mit widdertat, ader mit rechte verbülzt vnd vtzgericht werden ane geuerde. Czu orkunde vnd warem Bekentniz aller obngeschribener sach, stücke, punge vnd artickele, das wir die von beiden teilen stete, vaste vnd vnuerbrochen halden sollen vnd wollen, haben wir obgnanter herczog friderich von Sachsen vor vns vnd vnsern lieben bruder herczogen wilhelmen vnser Ingelgel, vnd wir obgnanter Marggraff friderich auch vnser Ingelgel, vor vns vnd vnser lieben bruder sofferre sie den freden vffnemen an dissen brief hengen lassen, Der gegeben ist Im dorffe zu morczane, Nach gotes gebord virczenhundert Jar vnd darnach Im virczigsten Jare, Am Sonnabende nach vnser lieben frowen tage Conceptionis.

Nach dem im Königl. Sächsischen Geh. Archiv in Dresden befindlichen Original.

MDCXIII. Johann und Albrecht, Markgrafen zu Brandenburg, geloben den zwischen den Herzogen zu Sachsen und ihrem Bruder Friedrich geschlossenen Waffenstillstand zu halten, am 23. Dezbr. 1440.

Von gots gnaden wir Johans vnd wir Albrecht, gebruder Marggrauen zu Brandenburg vnd Burggrauen zu Nurnberg, Bekennen mit diesem brief, Als der Hochgeborn furste vnser lieber Bruder Her fridrich, Marggraue zu Brandenburg etc. vnd Burggraue zu Nurnberg, Einen fride zwischen den Herzogen von Sachsen, sein selbs vnser vnd den die auf seiner vnd vnser seyten darunter gewant vnd verdacht sind, nach laute des fridbriefs daruber begriffen, der das clerlichen aufzweiset, aufgenommen vnd sich vnser gemechtigt hat, Sulchen fride wollen wir für vns vnd vnser helffer vnd die vnsern stracks nachgeen vnd getrewlichen halten nach datum dicz briefs On alles geuerde. Zu vrkunde mit vnserm Marggraff Johanszen aufgedrucktem Insigel versigelt, des wir Obgnanter Marggraff Albrecht auf diczmale mit Im gebrauchten. Geben zu plassemborg, Am freytag nach sand Thomas tag, des heiligen zwelfpoten, Nach Cristi vnserz hern gepurt virczenhundert Jare vnd darnach Im virczigsten Jare.

Nach dem im Königl. Sächsischen Geh. Archiv in Dresden befindlichen Original.